

Jugendliteratur, die das Beste vom Besten im Bücherregal ist

London in der nahen Zukunft. Die Gesellschaft hat eine Spaltung vollzogen: Die Pures leben komfortabel und luxuriös, während die Dregs ausgegrenzt, geächtet und unterdrückt werden. Kinder werden Familien der Dregs entrissen und zum "Zirkus" gebracht, wo die Artisten zum Amüsement der Pures hungrigen Löwen begegnen oder waghalsige akrobatische Nummern liefern. Dabei erwartet das Publikum, das in jeder Show mindestens ein Dreg bei seiner Darbietung ums Leben kommt. Für die meisten Pures, insbesondere für Vivian Baines, eine ganz heiße Kandidatin für das Amt des Präsidenten, sind die Dregs Abschaum. Man will sie tot sehen. Nur die wenigsten erreichen das 16. Lebensjahr. Und noch weniger werden älter. Hoshiko ("Kind der Sterne") kämpft in der Arena jeden Tag um ihr Überleben. Ein falscher Schritt und sie stürzt in den Tod.

Hoshiko ist der Star auf dem Hochseil - sie vollbringt jeden Abend Unglaubliches, 15 Meter über dem Boden, ohne Fangnetz. Jede Vorführung könnte ihre letzte sein. Und genau darauf lauern sensationslüstern und mit fasziniertem Grauen ihre Zuschauer, abgesehen von Ben. In diesem grausamen Schauspiel treffen sich Hoshiko, die Hauptattraktion des Zirkus, und er, der als Zuschauer in der VIP-Loge sitzt. Was geschieht, wenn zwei Welten aufeinandertreffen und alles hinterfragt wird? Gleich bei ihrer Begegnung verliebt sich Hoshiko in den Sohn einer hochrangigen Pure-Politikerin, gegen alle Regeln. Ben begreift erst nach und nach die Realitäten, die hinter seinem komfortablen Leben stehen und wendet sich gegen seine eigene Klasse - für Hoshiko, das Mädchen, das er liebt. Um sie zu retten, begibt er sich in tödliche Gefahr.

Nachdem Hoshiko und Ben den Zirkus in Brand gesetzt haben, sind sie auf der Flucht. Doch Bens Mutter wird alles daran setzen, ihn zu finden und Rache zu nehmen. Sie treibt ihn in die Enge und zwingt ihn, sich für Hoshiko zu opfern. Denn die tödlichste Show der Welt ist wieder zurück. Wenn Ben dachte, er würde ihre dunkelsten Geheimnisse schon kennen, muss er nun feststellen, dass er das wahre Ausmaß des Schreckens unter dem Kuppeldach erst jetzt kennenlernen wird - als die neue Attraktion des Zirkus. Nachdem seine Mutter sich von ihm losgesagt hat, wird Ben gezwungen, das Leben eines Dreg zu führen. Seine einzige Hoffnung in diesen dunklen Tagen ist Hoshiko. Sie konnte in die Slums fliehen. Dort macht sie gemeinsame Sache mit Vivian Baines' Gegnerin bei der Wahl zur Präsidentin, im Irrglauben an die Freiheit der Dregs ...

Eine Dystopie mit der Sogkraft, außerdem erzählerischen Wucht von Suzanne Collins' "Die Tribute von Panem"-Reihe - mit "Die Arena" gelingt Hayley Barker ein Lektüreerlebnis in brilliantester Blockbuster-Kino-Qualität. Absolut sensationell, was man mit dieser Dilogie in die Hände kriegt; nämlich Jugendliteratur von solcher Genialität, dass es einem den Atem ab dem ersten Satz verschlägt. In den Geschichten der Britin stecken Spannung und Emotionen in geballter Form. Diese setzen Nerven und Herzen unter Starkstrom. Kaum eines ihrer Bücher aufgeschlagen, haut es einen glatt um. Von "Grausame Spiele" und "Letzte Entscheidung" fühlt man sich ganz berauscht. Beide Bände wirken wie Drogen: Sie machen noch mehr high als Kokain und Heroin zusammen eingenommen. Einfach nur der schiere Wahnsinn zwischen zwei Buchdeckeln!

Hayley Barkers "Die Arena - Grausame Spiele" und "Die Arena - Letzte Entscheidung" gehören zu den Lesehighlights der letzten Jahre. Deren Lektüre haut einen glatt um. Chapeau, vor Barkers Schreibkönnen. Sie ist ohne jeden Zweifel ein Ausnahmetalent unter den Schriftsteller(inn)en Großbritanniens. Im Bücherregal gibt es kaum etwas Vergleichbares, geschweige denn Besseres als ihre Romane. Definitiv ein Geniestreich ohnegleichen! Und nur äußerst schwer zu toppen, höchstens noch von einer Suzanne Collins!

Susann Fleischer 10.02.2020